



STIFTUNGSJOURNAL

DIE ZEITSCHRIFT FÜR ALLE INTERESSIERTEN DER STIFTUNG „SENIORENHILFE ZEITZ“

AZUBIS AN BORD

Seite 9

TEILHABE AM LEBEN

Seite 10

BESONDERE PFERDETHERAPIE

Seite 16

QUARTIERS- ENTWICKLUNG AM SCHÜTZENPLATZ

Seite 6

INHALT

Vorwort	3	Natur hautnah erleben	14
Bevor es richtig brennt...	4	Trockenwäschelegen optimiert	15
Vorbereitungen für Neubau haben begonnen	5	Tiere in der Betreuung	16-17
Quartiersentwicklung am Schützenplatz	6-7	Eis-Truhe für Leckermäulchen	18
Qualitätsmanagement neu gedacht	8	Ältester Stiftungsbewohner	18
Azubis an Bord	9	Rätselseite	19
Foto-Impressionen aus diesem Jahr	10-11	Ihr Kontakt zu uns	20
Teilhabe am Leben	12-13		



DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND



VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder ist ein Jahr fast Geschichte. Die letzten Monate vergingen wie im Flug. Umso mehr möchten wir Ihnen mit unserer „Jahresendausgabe“ 2018 gern noch einmal unsere Erlebnisse, Höhepunkte und Entwicklungen in der Unternehmensgruppe der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“ näherbringen.

So konnten wir in diesem Jahr gleich mehrere Geburtstagsfeiern ausrichten, die Bewohnerinnen mit einem hohen Lebensalter galten. So wurde ein 100. Geburtstag, ein 101. Geburtstag und sogar ein 107. Geburtstag in unseren Einrichtungen gefeiert. In diesen Zeiträumen gedacht, ist das Jahr 2018 natürlich nur ein kurzer Ausschnitt, eines an Erlebnissen erfüllten Lebens.

Mit der ersten Ausgabe 01/2018 erreichten wir eine Auflage von 17.000 Exemplaren in Zeitz und erhielten sehr viel positive Resonanz. Gleichzeitig wurde aber der Wunsch geäußert, dass auch die an Zeitz angrenzenden Gemeinden zukünftig mit der Ausreichung von Journalen bedacht werden sollten. Diesem Wunsch tragen wir mit dieser Ausgabe gern Rechnung und versenden erstmals 22.000 Stiftungsjournale in der Region Zeitz.

In der letzten Ausgabe erhielten Sie erste konkrete Informationen zum Neubauprojekt einer „Altenpflegeeinrichtung am Lindenplatz“ in Zeitz.

Dieses Mal möchten wir Ihnen berichten, was wir in Vorbereitung des Bauvorhabens an Maßnahmen getroffen haben, damit mit dem eigentlichen Neubau planmäßig ab Frühjahr 2019 begonnen werden kann.

In einem Artikel stellen wir Ihnen die Qualitätsmanagement-Coaches vor, deren Aufgabe es seit Juni 2018 ist, nah am alltäglichen Geschehen zu sein und die Mitarbeiter bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu beraten, anzuleiten und zu unterstützen.

Aber auch die Weiterentwicklung unseres Integrationsprojektes im Tätigkeitsfeld Wäscherei liegt uns am Herzen. So wurde inzwischen weitere Wäschereitechnik beschafft, um durch die Übernahme zusätzlicher Aufträge den Integrationsgedanken weiter zu entwickeln, sodass weitere integrative Arbeitsplätze entstehen können. Somit entsprechen wir dem Projektgedanken zur Entwicklung der Integration schwerbehinderter Menschen am ersten Arbeitsmarkt und erbringen zudem eine allseits sehr geachtete und geschätzte Qualität.

Darüber hinaus gibt es natürlich auch weiteres Wissenswertes in dieser Ausgabe zu lesen.

Viel Spaß dabei.

Abschließend möchte ich allen Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit wünschen, verbunden mit einem guten Start ins neue Jahr.

Ihr
Andreas Fuchs
Geschäftsführer der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

BEVOR ES RICHTIG BRENNT...

Wenn das Signalhorn mit seinem schrillen Alarmton ertönt, ist Eile geboten. Schließlich weist der Ton auf eine mögliche Gefahr hin. Genau jetzt hat die Anlage nämlich Rauch oder Feuer erkannt und meldet das Ereignis lautstark an. Neben der Abgabe des akustischen Tones wird gleichzeitig ein Signalcode an die Meldestelle übertragen, von der dann die weitere Bearbeitung erfolgt.

Im günstigsten Fall handelt es sich um einen Fehlalarm und niemand kommt zu Schaden. Die Ursachen können dabei vielfältig sein. Das zu scharfe Anbraten von Speisen in der Häuslichkeit, ein Insekt innerhalb des Rauchmelders oder der technische Defekt eines Melders. Die Technik reagiert dabei hochempfindlich und kann sogar bei schnellem Wetterwechsel einen falschen Alarm auslösen.

Über 2.000 Melder sind derzeit in den Einrichtungen der Seniorenhilfe im Einsatz. Insgesamt 10 Brandmeldeanlagen überwachen deren Funktion. Beeindruckende Zahlen.

Glücklicherweise musste keine dieser Anlagen bisher einen „echten“ Großbrand melden. Und doch ist weiterhin höchste Wachsamkeit geboten, denn Feuer in Einrichtungen der Behinderten- und Altenpflege sind schwer zu kontrollieren und haben meist schwerwiegende Folgen für Mensch und Objekt.



Daher hat vorbeugender Brandschutz bei der Seniorenhilfe Zeit eine hohe Priorität. Alle Mitarbeiter werden regelmäßig im Umgang mit den Anlagen geschult und zum Verhalten bei Auslösung oder eines möglichen Brandereignisses belehrt. Die Technik wird im Intervall gewartet und geprüft, zu tauschende Teile werden schnell wieder instandgesetzt. Zur weiteren Sicherung von Qualität und Anspruch hat die Seniorenhilfe einen internen Brandschutzbeauftragten ausgebildet und wird Brandschutzhelfer schulen.

Muss die Feuerwehr bei Feueralarm zu einer der Einrichtungen ausrücken, wird sie vor Ort durch die Mitarbeiter der Seniorenhilfe unterstützt. Mit den Kameraden der Zeitzer Feuerwehr erfolgt ein ständiger und reger Austausch, die Zusammenarbeit ist sehr effektiv und freundschaftlich.

Bleibt zu hoffen, dass in den Einrichtungen der Seniorenhilfe Zeit auch weiterhin die Entstehung eines Brandes bzw. die Ausbreitung von Feuer und Rauch wirksam verhindert werden kann.

VORBEREITUNGEN FÜR NEUBAU HABEN BEGONNEN

Dem aufmerksamen Autofahrer ist es sicher nicht entgangen. Seit Anfang Oktober ist der Lindenplatz eingezäunt und gesperrt, das Befahren nicht mehr möglich. Seitdem wird emsig daran gearbeitet, den gesamten Bereich baureif zu ertüchtigen, so dass, wie geplant, im Frühjahr mit dem Bau des Altenpflegeheimes begonnen werden kann.

Das erfordert umfangreiche Planungen und Vorbereitungen, welche fast unbemerkt im Hintergrund ablaufen. Welche Anstrengungen und welcher Aufwand dazu notwendig sind, konnten die Mitarbeiter des unmittelbar angrenzenden Seniorenwohnstiftes bei einem wichtigen Bauabschnitt täglich mitverfolgen.

Die Aufgabe bestand darin, die Parkplätze, welche am Lindenplatz wegfallen, an anderer Stelle unseren Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen und zwar nahe der bisherigen Umgebung und nach Möglichkeit kostenfrei. Zugegeben, eine nicht ganz einfache Herausforderung.



Und trotzdem ist es gelungen die benötigten Stellplätze zu erhalten, praktisch „umzusiedeln“. Direkt auf dem Gelände der Einrichtung konnten vorhandene Grünflächen genutzt und zu Parkplätzen erschlossen werden.

Und nicht irgendwie und provisorisch, nein gepflastert, entwässert, mit Borden abgegrenzt, beleuchtet und mit Hecken und Bäumen in die Umgebung eingebunden.

Gleichzeitig wurde die Fahrbahn für Feuerwehrfahrzeuge ertüchtigt und über die Dr.-Lange-Straße eine Zufahrt ermöglicht. In einem Praxistest haben die



Kameraden der Zeitzer Feuerwehr den gesamten Bereich befahren. Eine Anleiterprobe mit dem sogenannten Hubrettungsfahrzeug verlief ohne Probleme. Damit wurde ein wichtiger Schritt für die weiteren Maßnahmen zum Neubauvorhaben getan.

Und so wird in Kürze mit den Freilegungsmaßnahmen begonnen, also Bodenaustausch, Fundamente entfernen, Altlasten entsorgen und, und, und. Wenn weiterhin alles klappt startet der Bau dann wie geplant im nächsten Jahr.



QUARTIERSENTWICKLUNG AM SCHÜTZENPLATZ

Wahrscheinlich hat jeder von uns den Wunsch, so lange wie möglich selbstständig in einem Umfeld zu leben, welches ihm Sicherheit garantiert und ein großes Stück Heimat vermittelt.

Besonders für älter werdende Menschen ist dies von großer Bedeutung, immerhin entspricht dies doch dem Grundgedanken der Selbstbestimmung. Seit einigen Jahren versucht die Seniorenhilfe Zeitz dieses Bedürfnis aufzugreifen und Senioren ein vertrautes Lebensumfeld zu schaffen - das Quartier. Die hier wohnenden Menschen sollen sich mit der Umgebung identifizieren, sich wohlfühlen, mehr noch – sich zugehörig fühlen.

Im Idealfall existiert eine Symbiose zwischen Jung und Alt in einer Art Netzwerk, also dem gemeinsamen Miteinander, bei dem alle Beteiligten auch unterschiedliche Interessen ausleben können. Sowohl Kinder wie auch Senioren können dabei voneinander lernen. Am Schützenplatz in Zeitz bieten sich dazu beste Voraussetzungen.

Wenigstens drei Generationen beleben hier den Standort und vereinen die sozialen Grundgedanken der Seniorenhilfe. Praktisch eingebettet in das Seniorenzentrum befindet sich der Kindergarten Fröbelhaus. Hier werden über 60 Kinder betreut, von denen viele Eltern in der Einrichtung als Pflegekraft arbeiten. Aber auch Angehörige unserer Bewohner bringen ihre kleinen Schützlinge hierher.



Nur ein paar Schritte weiter starten mehrfach am Tag unsere Mitarbeiter des ambulanten Pflegeteams mit den im Stadtbild präsenten roten Flitzern ihre Touren. Bushaltestelle und Einkaufsmarkt sind in Sichtweite.

In der Einrichtung selbst bietet ein Friseur seine Dienste an. Und kann die häusliche Pflege von Angehörigen, z.B. nach einem Krankenhausaufenthalt zeitweise nicht erbracht werden, sind im Seniorenzentrum eingestreute Kurzzeitpflegeplätze verfügbar.

Diese beachtliche Angebotsbreite an nur einem Standort präsentieren zu können, macht uns stolz und ermöglicht ein gewisses Alleinstellungsmerkmal. Und trotzdem verändern sich Bedürfnisse ständig und auch die Anpassung und Bereitstellung weiterer Dienstleistungen beschäftigt uns fortwährend.

Zuletzt durchgeführte Befragungen und Marktanalysen ergaben, dass immer mehr Senioren den altersgerechten und barrierefreien Umbau der Wohnung bevorzugen. Mit der Wohnungsbaugesellschaft Zeitz haben wir dazu ein Projekt gestartet und einen wichtigen Schritt in diese Richtung getan.

So wird der Standort zum kommenden Jahr um ein weiteres Angebot der Seniorenhilfe Zeitz erweitert. „Betreutes Wohnen“ heißt diese attraktive Möglichkeit sich dem Wohnen im Alter anzupassen, auch wenn noch nicht unbedingt eine Pflegebedürftigkeit besteht.

Aktuell werden zwei Eingänge des unmittelbar angrenzenden Neubaublocks saniert und barrierefrei bzw. barrierearm umgebaut. 29 Wohnungen in verschiedenen Größen verfügen dann alle über einen überdachten Balkon.

Die künftigen Mieter wohnen später in einer altengerechten Wohnanlage mit räumlicher Anbindung an das Seniorenzentrum direkt gegenüber. Hier können alle öffentlichen Freianlagen und Räumlichkeiten genutzt werden. Bei Bedarf können außerdem verschiedene Dienstleistungen wie Essen und Wäschereileistungen dazu gebucht werden. Im Erdgeschoss hat die Praxis für Physiotherapie bereits mit ihrer Arbeit begonnen.

Bei weiterem Interesse ist dann der Ausbau des gesamten Blockes geplant. Die Zustimmung ist groß, schon jetzt gibt es zahlreiche Anmeldungen.



So wollen wir auch in Zukunft die Quartiersentwicklung unterstützen, damit Senioren weiterhin möglichst lange selbstständig bleiben können.

Sie haben Fragen?

Sprechen Sie uns an.

Oder vereinbaren Sie einen Termin in unserem Service-center unter Tel. 0 34 41 / 631 106.

QUALITÄTSMANAGEMENT NEU GEDACHT

Eines unserer Unternehmensziele ist es, bestmögliche Ergebnisse in der Pflege- und Betreuungsqualität zu erreichen. In den vergangenen Jahren sind die Anforderungen in diesen Bereichen stetig gestiegen. Aus diesem Grund freut es uns sehr, dass nun auch für Pflegeeinrichtungen in Sachsen-Anhalt die Möglichkeit besteht, Mitarbeiter für den Bereich Qualitätsmanagement zu beschäftigen.

Die Seniorenhilfe Zeitz hat diese Chance genutzt und zum 01. Juni 2018 eine eigene Qualitätsmanagementabteilung ins Leben gerufen. Sie besteht aus insgesamt sechs Qualitätscoachs und jeder hat einen festen Zuständigkeitsbereich. Damit wird gewährleistet, dass jede stationäre und ambulante Einrichtung der Seniorenhilfe Zeitz einen festen Ansprechpartner in Sachen Qualität hat. Aufgabe der Qualitätscoachs ist es, nah am alltäglichen Geschehen zu sein und die Mitarbeiter direkt vor Ort beraten, anleiten und unterstützen zu können.

Das neu gegründete Team ist eine bunte Mischung aus langjährig Beschäftigten des Unternehmens und neu hinzugekommenen Mitarbeitern.

Darunter vereinen sich das Wissen und die Fähigkeiten von Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung und studierten Pflegenden. Hierdurch werden die alltägliche Praxis und das fachspezifische Wissen miteinander vereint, um ein Höchstmaß an Qualität zu erreichen, sicherzustellen und weiterzuentwickeln.



Die theoretische Aufarbeitung von Schwerpunktthemen findet in der Qualitätsmanagementabteilung statt. Wichtig hierbei ist der Bezug zur Praxis und der kontinuierliche Abgleich mit der aktuellen Arbeitsweise. Zeigen sich hierbei Anpassungsnotwendigkeiten, so werden diese zentral besprochen und Lösungen erarbeitet. Diese werden dann direkt zum Mitarbeiter weitergetragen, das geschieht in der direkten Beratungssituation mit einzelnen Mitarbeitern oder im größeren Rahmen mit mehreren Beteiligten.

Im Vordergrund steht, das Wissen und die Fähigkeiten der Mitarbeiter zu stärken und weiterzuentwickeln, um eine sehr gute Versorgung und somit eine höchstmögliche Zufriedenheit unserer Bewohner zu erreichen.

AZUBIS AN BORD

Endlich war es so weit.

In einer feierlichen Ansprache begrüßte Geschäftsführer Andreas Fuchs unsere neuen Auszubildenden und überreichte Ihnen die Ausbildungsverträge.

Mit Stolz kann man reflektieren, dass es der Seniorenhilfe trotz des hart umworbenen Marktes gelungen ist, das Soll zu erfüllen und acht junge Menschen für immerhin drei Jahre an das Unternehmen zu binden.



Und nicht nur das, die sieben weiblichen Azubis und ein männlicher Vertreter erhalten schon heute eine Übernahmegarantie für die Zeit nach ihrer erfolgreich bestandenem Ausbildung.

Das gibt Planungssicherheit auf beiden Seiten und zeugt von großem Vertrauen in die potentiellen neuen Mitarbeiter. Die Seniorenhilfe garantiert damit wieder eine hundertprozentige Übernahmerquote, eine noch immer nicht alltägliche Zuwendung innerhalb der Branche.

Damit am ersten Tag auch alles glatt geht, wurde die neue Dienstkleidung gleich anprobiert und Hosen und Kasacks getestet.

Als kleinen I-Punkt und als schönes Symbol bekamen die frisch gebackenen Azubis zum Abschied jeder eine Zuckertüte mit auf den Weg.

Nun kann der erste Schultag kommen.

Wir wünschen viel Erfolg!



Ob Geburtstag, Jubiläum oder Tag der offenen Pflegeeinrichtung: wir haben auch 2018 wieder viel gesungen, gelacht, getanzt und gefeiert.

Vielen Dank an alle Gäste, Organisatoren, Mitarbeiter und Bewohner. Bis zum nächsten Jahr!





TEILHABE AM LEBEN

Man hört und liest es oft: im Burgenlandkreis gibt es immer weniger Arbeitslose. Mit gerade 7,8 Prozent sogar unter dem Landesdurchschnitt. Trotzdem gelingt es immer weniger, Langzeitarbeitslose in Arbeit zu vermitteln, obwohl gerade die Seniorenbetreuung im Burgenlandkreis Personalbedarf hat.

Um Menschen, welche lange ohne Job waren, neue Perspektiven z.B. im Bereich der Altenpflege zu geben, wurde Anfang 2018 das Programm „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen dieses Programmes, versuchen nun langzeitarbeitslose Bürger der Stadt Zeitz mit Unterstützung eines Betreuers auf dem regulären Arbeitsmarkt Fuß zu fassen. Die Projektteilnahme ist freiwillig und wendet sich an Personen im Alter von 35 bis 55 Jahren.

In enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter, den beteiligten Trägern und den Einsatzstellen, werden in Zeitz derzeit insgesamt 84 Teilnehmer begleitet. Die Stiftung Seniorenhilfe Zeitz stellt 12 Einsatzplätze für das Programm in der Betreuung von Senioren zur Verfügung. Darunter sind 3 Plätze im Seniorenzentrum am Schützenplatz.

So begannen, in Kooperation mit der Zeitzer innovativen Arbeitsfördergesellschaft (ZIAG), im Januar 2018 im Seniorenzentrum drei Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeiten. Unter Berücksichtigung der individuellen Besonderheiten und zukünftiger Zielstellungen, wurde die Einarbeitungszeit angemessen strukturiert und angepasst, um bestmögliche Rahmenbedingungen für die neuen Mitarbeiterinnen zu schaffen. Alle drei Frauen wurden dem Team der sozialen Betreuung angegliedert.

Ziel war es zunächst in einem angemessenen, aber dennoch individuellen Zeitrahmen, die Einrichtung mit ihren verschiedenen Arbeitsabläufen, die Bewohner sowie die Mitarbeiter des Seniorenzentrums kennenzulernen. Nach sorgfältiger Einarbeitung, konnten sie sich ihren tatsächlichen Aufgabengebieten widmen.



Zu den Aufgabenfeldern, welche zusätzlich als Angebotserweiterung dienen, zählen:

- die Pflanzen- und Tierbetreuung
- der Schrank- und Wäscheservice
- die Begleitung der Bewohner/-innen zu verschiedenen Arztbesuchen.

Heute arbeiten sie in diesen Arbeitsfeldern weitestgehend selbständig und unterstützen sich gegenseitig bei der Ausführung der Tätigkeiten.

Im Rahmen der Betreuung in der Einrichtung findet ein regelmäßiger kollegialer Austausch mit der Einrichtungsleitung sowie der Leitung der sozialen Betreuung statt. Ziel muss es sein, eine vollumfängliche Unterstützung sowie kompetente Fachkenntnisse gelungen miteinander zu verknüpfen.

Durch eine selbständige Arbeitsweise und die Zugehörigkeit zu einem Team, erlernen die Mitarbeiterinnen jene Kompetenzen, die sie für ihre berufliche Zukunft nutzen können.

Gestellte Anforderungen werden gemeinsam bewältigt und so das Know-how erweitert.



Mit Rückblick auf ein fast komplettes Jahr können wir abschließend das Projekt „Stabilisierung und Teilhabe am Arbeitsleben“ durchaus positiv bewerten.

An dieser Stelle danken wir unseren Mitarbeitern für die Unterstützung der Integration in die bestehenden Teams sowie für die Hilfestellungen bei der geleisteten Arbeit.

Wir wünschen allen drei Teilnehmerinnen des Projektes weiterhin gutes Gelingen und viel Erfolg!

NATUR HAUTNAH ERLEBEN!

Im Kindergarten Fröbelhaus gehört die Liebe zur Natur und ein ausgeprägtes Umweltbewusstsein zum täglichen Alltag. Nicht ohne Grund nutzte Friedrich Fröbel bewusst die Wortfindung: „Kinder – Garten“. Das ganze Jahr über erleben unsere Kinder hautnah, was es heißt ein Teil der Natur zu sein, sie zu erleben, sie mitzugestalten und sie zu erhalten.

Deshalb sind wir stolz auf unseren wunderschönen Gartenbereich mit den Hochbeeten, den vielen alten und hohen Bäumen und natürlich mit der großen Spielfläche.

Wie in jedem Jahr haben die Kinder im Frühjahr wieder gepflanzt, gesät, Kartoffeln gelegt und natürlich fleißig gegossen, damit alles gut gedeihen konnte.



Im Herbst wurden schließlich die Beete abgeerntet. Die Kinder haben dabei sehr viel über das Obst und Gemüse erfahren, wo und wie es wächst und wofür man es verwendet.

Aus den Kartoffeln wurden Pommes und Rosmarinkartoffeln hergestellt und von den Kräutern wurde ein leckerer Dipp zubereitet.

Ein besonderes Erlebnis war im Herbst unser Erntedankfest, welches mit unserem traditionellen Kartoffelfest seinen Höhepunkt fand.

Unsere Kinder genießen aber auch die nahegelegene Natur des Fockendorfer Grundes oder sind gern im Zeitzer Tiergarten unterwegs.

Auch ein Besuch des Bienengartens am Burgenlandklinikum oder eine Tour in das Kittelholz sind begehrte Ausflugsziele.



TROCKENWÄSCHELEGEN OPTIMIERT

Wie im letzten Jahr angekündigt, hat die Service und Integration Zeitz gGmbH in diesem Jahr im Bereich der Wäscherei kräftig investiert und eine hochmoderne Trockenwäsche – Faltmaschine angeschafft.

Damit können die Prozesse und Abläufe beim Handtuchlegen optimiert und gleichzeitig die Arbeitsbedingungen der Mitarbeiter verbessert werden.



Denn monotone und langwierige Legearbeit war gestern. Moderne computergesteuerte Technik erleichtert nun das Legen von unterschiedlichen Wäscheteilen.

Es stehen verschiedene Falt- und Sortiertechniken zur Verfügung und wie von Zauberhand kommt ein exakt gelegter Stapel von Handtüchern vom Band.

Mit der Neuanschaffung wollen wir unseren Integrationsgedanken stärken und ausbauen. Bereits in diesem Jahr konnten wir schon Aufträge von Drittkunden annehmen und wollen diesen Zweig noch weiter optimieren. Dazu haben wir weitere wichtige Investitionen im kommenden Wirtschaftsjahr vorgesehen.

So gelingt es uns besser, die Integration von Mitarbeitern am ersten Arbeitsmarkt auszubauen und durch gute Arbeitsbedingungen auch weiteren schwerbehinderten Menschen eine Chance zu geben.

Seien Sie gespannt, wie es weiter geht!



TIERE IN DER BETREUUNG – UND WAS SIE BEWIRKEN KÖNNEN

Wir erleben immer wieder aufs Neue, welche Wirkung bewusst eingesetzte therapeutische Begleitung mit Tieren auf unsere Bewohner hat. Tiere haben die große Gabe, scheinbar nicht mehr aktive Sinne, in fast jedem Menschen zu wecken.



Der Einsatz von Tieren bedarf einer sehr feinfühlig und aufmerksamen Begleitung. Natürlich ist zu beachten, welche bisherigen Erlebnisse die Bewohner in ihrem Leben hatten, ebenso eventuell vorhandene Allergien.

Haben Tier und Mensch erst einmal Kontakt aufgenommen, sind sehr überraschende Veränderungen zu erkennen und wir können sehr unterschiedliche Reaktionen erleben. Die Bewohner werden in ihren Wahrnehmungen wacher, in den Bewegungen aktiver, zeigen verborgene Emotionen und wirken insgesamt lebendiger.

Der Kontakt mit Tieren verstärkt bzw. festigt die Erinnerung früherer Begegnungen, weckt natürlich auch die Kommunikation untereinander. Tiere regen, durch ihre ganze Erscheinung und mit ihrem weichen Fell, zu einer vielfältigen Sinneswahrnehmung an.

Gute Erfahrungen haben wir bei der Haltung von eigenen Tieren, wie Kaninchen, Vögel und Katzen in unseren Einrichtungen machen können. Die Versorgung der Tiere erfolgt dabei durch Mitarbeiter und Bewohner gemeinsam. Das Zeitzer Tierheim besucht uns regelmäßig und ab und zu sind Alpakas und Pferde unsere Gäste.

Die edlen Tiere haben unsere Vorfahren schon begeistert und bis heute nichts an ihrer Faszination verloren.

Pferde lösen unwillkürlich Aufmerksamkeit aus, sind äußerst sensibel und eignen sich deshalb besonders für die therapeutische Arbeit.

Der Kontakt mit dem Pferd und seiner verlässlichen Zuwendung kann verschiedene Bedürfnisse befriedigen. Die Arbeit mit therapeutisch ausgebildeten Tieren liefert wiederholt besonders beeindruckende und wirkungsvolle Ergebnisse.

Bei der Einzeltherapie erfolgt die Begleitung natürlich sehr individuell, immer unter Beachtung gegebener Allgemeinzustände.



Sowohl in der Gruppe als auch in der Einzeltherapie können wir eine verstärkte Aktivierung bezüglich der eigenen Person sowie im Kontakt untereinander feststellen. Durch Tiere kommen sich Menschen untereinander näher.

Die tiergestützte Therapie ist eine wertvolle Bereicherung bei der Betreuung und Begleitung der Bewohner.



EISTRUHE FÜR LECKERMÄULCHEN

Der Hitzesommer 2018 hatte das Land über Wochen fest im Griff. Und während sich Schüler über die meisten hitzefreien Tage seit 10 Jahren freuen konnten, waren unsere Mitarbeiter und Bewohner nicht ganz so begeistert und sehnten sich nach Abkühlung.

So ließen wir uns etwas Besonderes einfallen und organisierten einen eigenen Eiswagen mit viel leckerem und kühlem Eis. Neben dem Angebot auf den Wohnbereichen, konnten sich bei strahlendem Sonnenschein alle Interessierten einen eigens zusammengestellten Eisbecher schmecken lassen.

Das Angebot aus Erdbeer-, Schoko-, und Vanilleeis mit Schlagsahne, Waffeln, Streuseln und verschiedenen Saucen sorgte an diesen Sommertagen für die ersehnte Erfrischung. Nach kurzer Zeit bildete sich eine Schlange am Eiswagen, wie in einer kleinen Eisdiele. Es war für jeden Geschmack etwas dabei und die Vorfreude auf mehr wurde geweckt.



ÄLTESTER STIFTUNGSBEWOHNER

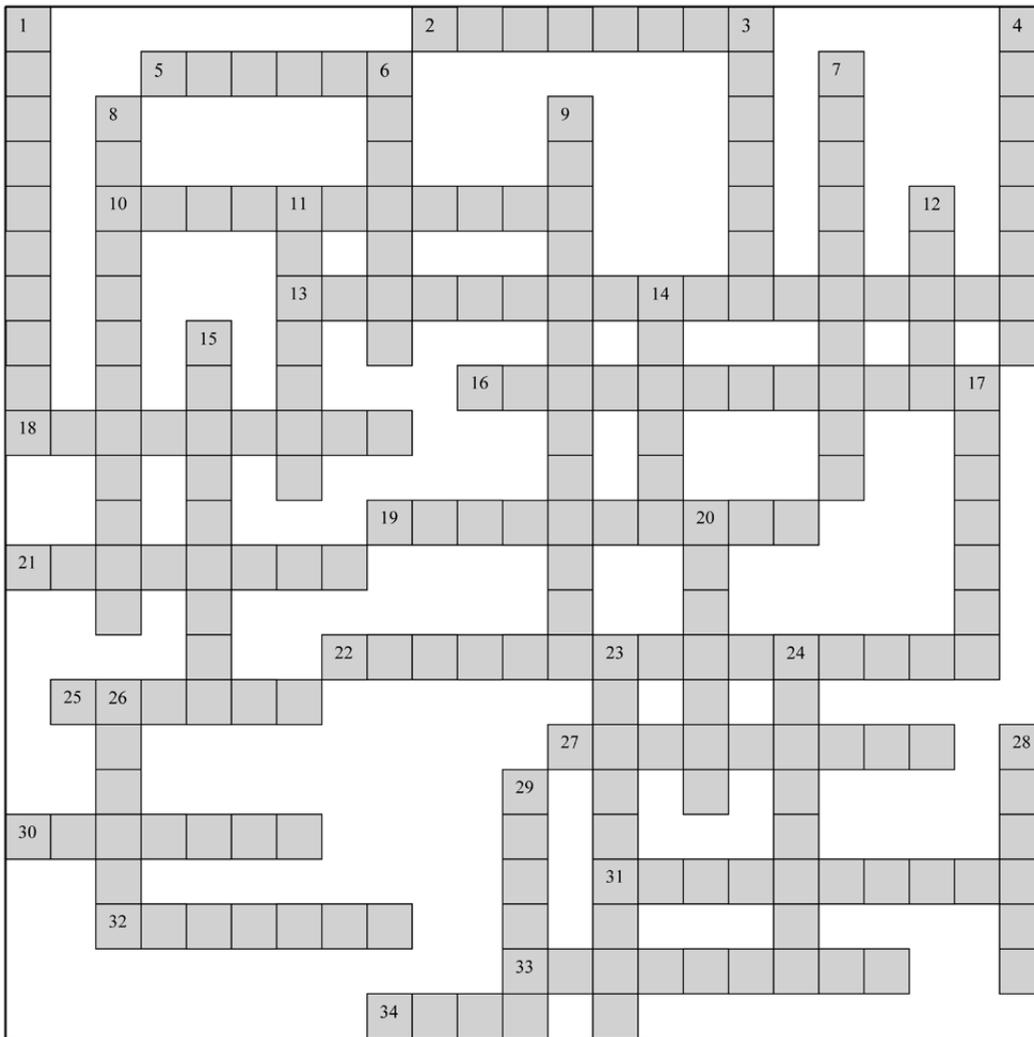
Die älteste Einwohnerin des ehemaligen Landkreises Zeitz, Frau Hilda Wesser, feierte im August 2018 im Altenzentrum ihren 107. Geburtstag. Mit einem Sektempfang, einer großen Geburtstagstorte aus der Konditorei der Servicegesellschaft Zeitz und einem bunten Programm der Kinder des Kindergarten Fröbelhaus feierten wir Frau Wessers Jubiläum.



Neben Angehörigen, dem Oberbürgermeister Herrn Thieme, Mitarbeitern der Stadtverwaltung und Mitarbeitern der Stiftung Seniorenhilfe Zeitz zählte auch der Bundespräsident zu den Gratulanten.

In einem persönlichen Brief gratulierte er Frau Wesser zu ihrem stolzen Alter und wünscht weiterhin Gesundheit. Über einen bunt bemalten Stein und Luftballons der Kinder des Fröbelhauses freute sich Frau Wesser besonders.

KREUZWORTRÄTSEL



AUFLÖSUNG



SENKRECHT:

1. Darauf warten die Kinder am 24. Dezember
3. Hauptfigur aus der Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens
4. Herr unter Tage
6. Geburtsort Christi
7. Immergrünes Nadelgehölz
8. Heißes Getränk für die Kleinen
9. Wie heißt der Weihnachtsmarkt in Dresden?
12. Weihnachtslied: Alle wieder
14. Pflanze, die zum Küssen anregt
15. Transportmittel des Weihnachtsmannes
17. Wohnsitz des Weihnachtsmannes
20. Name der Weihnachtsgans von Friedrich Wolf
23. Süßspeise im Winter
24. Typisches Weihnachtsgeschenk für Männer
26. Rentier mit der roten Nase
28. Fehlt hier oft zu Weihnachten
29. Zeit vor Weihnachten

WAAGERECHT:

2. Wer kommt am 6. Dezember?
5. Sind aus Wachs und leuchten
10. Hilft beim Öffnen harter Früchte
13. Qualmender Geselle
16. Weihnachtessen
18. Heißes Getränk im Winter
19. Name des Weihnachtsmannes in Nordamerika
21. Arbeitskollegen beschenken
22. Baumschmuck
25. Amerikanischer Weihnachtsmuffel
27. Einer der heiligen drei Könige
30. Essbarer Arbeitsplatz
31. Gebäck zur Weihnachtszeit
32. Was kann man essen und an den Christbaum hängen?
33. In welcher Stadt findet der Christkindelmarkt statt?
34. Typisches Weihnachtsgewürz

IHR KONTAKT ZU UNS



Die Stiftung Seniorenhilfe Zeitz wünscht ihren Bewohnern, Mietern und Mitarbeitern, den Kindern des Fröbelhauses, allen Angehörigen und Betreuern sowie den Geschäftspartnern erholsame und besinnliche Weihnachtstage.

Wir danken für das entgegengebrachte Vertrauen, die angenehme Zusammenarbeit und freuen uns mit Ihnen auf ein neues, erfolgreiches Jahr 2019 voller Herausforderungen.

JOBS UND AUSBILDUNGSPLÄTZE

Unsere Stellenangebote finden Sie im Internet unter www.seniorenhilfe-zeitz.de

IHR KONTAKT ZU UNS:

Personalabteilung
Schützenplatz 21
06712 Zeitz

Tel: 03441 631-135
bewerbung@seniorenhilfe-zeitz.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



IMPRESSUM

Das StiftungsJournal
der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

Text & Redaktion:
Andreas Fuchs, Torsten Kämpfe
in Zusammenarbeit mit den
Mitarbeitern der Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“

Layout & Realisierung:
Transmedial, www.transmedial.de

Herausgeber:
Geschäftsführung
Schützenplatz 21
06712 Zeitz

E-Mail:
info@seniorenhilfe-zeitz.de

Fotos:
soweit nicht anders angegeben:
Stiftung „Seniorenhilfe Zeitz“
René Weimer:
S. 2, 6, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18
Pixxs (fotolia.com): S. 20

Internet:
www.seniorenhilfe-zeitz.de
www.seniorenhilfe.info

Spendenkonto:
Stiftung Seniorenhilfe Zeitz
Bank für Sozialwirtschaft
Konto: 3559704
BLZ: 86020500
IBAN: DE65 8602 0500 0003 5597 04
BIC: BFSWDE33LPZ

SERVICECENTER

Schützenplatz 21
06712 Zeitz
Tel: 03441 631-106
servicecenter@seniorenhilfe-zeitz.de

Wir beraten Sie gern.